



Exhibitionview, Untitled Family, Künstler:innenhaus Lauenburg (2025)

UNTITLED FAMILY

Untitled Family, ca 200 cm x 190 cm, Acryl auf Polyester (2025)

Das Kunstwerk "Untitled Family" greift das Prinzip der Matroschka-Puppen auf, interpretiert es jedoch als eine poetische Form des Miteinanders. Während die traditionelle Matroschka ein hierarchisches und festgelegtes System repräsentiert, in dem jede Schicht genau ihren Platz hat, steht "Untitled Family" für eine fluide, nicht-lineare Familienstruktur. Diese Struktur widersetzt sich festen Hierarchien und symbolisiert eine Gemeinschaft, in der keine Generation oder Person automatisch Kontrolle über andere hat. Das Werk enthält eine Legende, die sich auf die klassische russische Lesart der Matroschka bezieht, mit Figuren wie Mutter (Taurus), ältesten und jüngsten Töchtern sowie einem Enkelsohn. Die Farben des Kunstwerks orientieren sich ebenfalls an den traditionellen russischen Puppen. Persönlich inspiriert wurde das Werk durch die eigene Familiengeschichte der Künstlerin, die als jüngste von vier Schwestern aufwuchs, sowie durch die Gemeinschaftsstruktur des Gängeviertels, das sich selbst als Familie bezeichnet.

"Untitled Family" ist somit auch eine kritische Reflexion über Machtstrukturen und ein Plädoyer für Gleichberechtigung und Zusammenhalt in sozialen Gefügen.

DIE COUSINE ca 170 cm x 130 cm, Acryl auf Polyester (2025)

Das Kunstwerk "Untitled Family – Die Cousine" ist eine einzelne Figur, die auf dem Prinzip der Matroschka basiert, jedoch mit verschwommenen Grenzen, wodurch sie als Einheit erscheint. Die Figur symbolisiert eine Verwandte – die Cousine – und steht für eine Verbindung, die zwar Teil der Familie ist, aber gleichzeitig Distanz und Abgrenzung verkörpert. Inspiriert wurde das Werk von einem Foto eines Babyspielzeugs in Form eines U-Boots. Diese Vorlage verweist auf das Motiv der "anderen Familie" und auf das Thema Abgrenzung – sowohl innerhalb familiärer Strukturen als auch gegenüber dem Fremden. Das Kunstwerk spielt somit mit den Themen Nähe, Identität und Differenz in komplexen Beziehungsgeflechten.

Intimate Relations Bodenarbeit (ca 40 cm x 130 cm x 240 cm) Acryl auf Polyester, (2025)

Intimate Relations thematisiert die fluiden und dynamischen Aspekte menschlicher Beziehungen. Die Installation betont das Werdende und das ständige In-Bewegung-Sein, wobei sich die Ebenen vermischen, um eine komplexe und abstrakte Darstellung zu schaffen.

Durch die Verschmelzung von Formen und Materialien wird die Idee des authentischen Findens und der Veränderung unterstrichen. Die Arbeit lädt dazu ein, die Grenzen zwischen festen Strukturen und fließenden Zuständen zu hinterfragen, wodurch sie sowohl ästhetisch als auch konzeptionell vielschichtig ist.

Anika Dorau, Kuratorin, 2025



Exhibitionview, Untitled Family, Künstler:innenhaus Lauenburg (2025)



Untitled Family, ca. 200 × 190 cm, acrylic on polyester (2025)



Untitled Family – The Cousin, ca. 170 × 130 cm, acrylic on polyester



Exhibitionview, Intimate Relations, Künstler:innenhaus Lauenburg (2025)